Recensio

PILS Gerhard 1999. Die Pflanzenwelt Oberösterreichs. Naturräumliche Grundlagen. Menschlicher Einfluß. Exkursionsvorschläge. – Gr. 8°, 304 Seiten, 330 Farbbilder; geb. – Ennsthaler Verlag, A-4402 Steyr. – ISBN 3-85068-567-5.

Damit Gestreifte nicht unbedingt die ganze Rezension lesen müssen: Eine an Beispielen aufgehängte, ausgezeichnete, sehr gut bebilderte, von großem Fachwissen getragene, populärwissenschaftliche Übersicht über die Vegetation Oberösterreichs. Das Buch wendet sich an ein breites Publikum, daher stehen die deutschen Pflanzennamen im Vordergrund und es kommt ohne Vegetationstabellen aus. Nach Abrissen von Geologie und Klima folgt als erster Hauptteil „Die Pflanzengesellschaften“. Hier werden, gegliedert nach Wälder, alpine Vegetation, Moore und Wiesen, ca. 25 Vegetationstypen vorgestellt, z.T. bis zu einzelnen Pflanzengesellschaften gegliedert; z.B. sub „Alpiner Rasen“ Blaugras-Horstseggenhalde, Rostseggen-Wiese und Hochalpiner Polsterseggenrasen. Besonders bei Wäldern, alpiner Vegetation und Wiesen sind auch allgemeine Gesichtspunkte ausführlich berücksichtigt. Ab p. 123 folgt als zweiter Hauptteil der regionale Teil. Hier werden, gegliedert nach den naturräumlichen Großlandschaften Mühlviertel, Innviertel und Hausruckwald, Zentralraum, Salzkammergut sowie Pyhrn-Eisenwurzen, jeweils Nutzungsgeschichte und einige besonders interessante bzw. gut erhaltene, lokale Naturräume (insgesamt 77 Lokalitäten) als Beispiele beschrieben. Ein Verzeichnis der Schutzgebiete Oberösterreichs, das Literaturverzeichnis und das Register beschließen den Band. Aus dem Band spricht Begeisterung für die Pflanzen und Landschaft und es dürfte – wenn auch nicht direkt ausgesprochen – wohl das Hauptanliegen des Autors sein, durch Information über noch ungestörte, naturnahe Vegetation Verständnis für deren Erhaltung zu wecken. Das damit verbundene, fast ausschließliche Verwenden deutscher Pflanzennamen macht das Lesen des Buches, zumindest aus der Sicht des Botanikers, kompliziert und steht der internationalen Benutzung absolut entgegen. Unter dem Stichwort Bedenken sei noch der Wunsch und die Hoffnung angeführt, daß die detaillierte Schilderung der spannendsten botanischen Lokalitäten des Landes nicht zu deren übermäßiger Begehung und Besammlung führen möge. Daß das Pliozän dem Quartär angeschlossen erscheint (Innenseite des hinteren Umschlagdeckels), ist nicht sehr originell.

H. TEPPNER

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Phyton, Annales Rei Botanicae, Horn](#)

Jahr/Year: 2002

Band/Volume: [42_1](#)

Autor(en)/Author(s): Teppner Herwig

Artikel/Article: [Recensio. 186](#)